

Stadtverband Musik und Gesang Schwäbisch Gmünd



Kulturprogramm soll ein Kontrapunkt zu negativen Schlagzeilen sein

Veranstaltung: Die kostenlosen Eintrittskarten für den gemeinsamen Neujahrsempfang von Stadt sowie vom Stadtverband Musik und Gesang waren wie gewohnt innerhalb von wenigen Minuten vergeben. Ramona Kunz-Glass verspricht eine zauberhafte Reise ins Gmünder Kulturleben. Zuschauen ist auch mit Hilfe einer Video-Übertragung möglich.

VON EDUARD KESSLER
UND GEROLD BAUER

SCHWÄBISCH GMÜND. Die Vorsitzende des Schwäbisch Gmünder Stadtverbands Musik und Gesang, Ramona Kunz-Glass, gab mit Hilfe ihrer Tochter Johanna und Organisatorin Hanne Baranowski am Vormittag des letzten Tages im Jahr traditionsgemäß im Prediger-Innenhof die Karten für den seit vielen Jahren sehr beliebten Neujahrsempfang im Stadtgarten aus.

Viele Gmünderinnen und Gmünder machten sich am Silvester-Vormittag persönlich auf den Weg ins Kulturzentrum Prediger, um sich bei dieser Gelegenheit ihre Eintrittskarten zu sichern. Zwar ist der Eintritt zum Neujahrsempfang gratis, aber aufgrund des großen Interesses und einer

trotz der Größe des Saals erfahrungsgemäß nicht ausreichenden Zahl an Plätzen braucht man dafür Karten. Dass die Karten so begehrt sind, liegt nicht zuletzt daran, dass bei dieser Veranstaltung von lokalen Akteuren ein aufwändiges Unterhaltungsprogramm aus Musik und Tanz auf die Bühne gebracht wird. „Das Publikum wird beim Neujahrsempfang wieder auf eine zauberhafte Reise mitgenommen und durch die ganz besondere Kultur- und Musikwelt von Schwäbisch Gmünd geführt“, stellt Ramona Kunz-Glass in Aussicht.

Unterhaltung gab es auch schon bei der Kartenausgabe, denn diese wurde wieder vom Seniorenorchester des Musikvereins Bettringen umrahmt. Wie gewohnt wurde der Saal schon um 9 Uhr geöffnet, damit niemand bis zum Beginn der Kartenaus-

gabe in der Kälte stehen musste. Viele kommen ja bewusst frühzeitig in den Prediger, weil sie wissen, wie schnell das Kartenkontingent immer erschöpft ist. Auch dieses Jahr waren nach rund zehn Minuten die verfügbaren Karten ausgegeben.

Wer noch keine Karte hat, muss aber beim Empfang am 12. Januar im Stadtgarten trotzdem nicht draußen vor der Tür bleiben, sondern hat die Chance, das Geschehen im großen Saal vom kleineren Hans-Baldung-Grien-Saal aus mit Hilfe einer Video-Übertragung live zu verfolgen und kann nach dem Ende des Programms wie alle anderen beim städtischen Empfang im Foyer dabei sein. Es sei, wie Ramona Kunz-Glass betonte, dem Gmünder Oberbürgermeister Richard Arnold nämlich ein großes Anliegen, dass nie-

mand außen vor bleibt, der diesen Empfang miterleben möchte.

Für Ramona Kunz-Glass ist es wichtig, dass angesichts von so vielen Nachrichten, Krisenmeldungen, Sorgen und Ängsten der Jahreswechsel auch mit positiven Impulsen wahrgenommen wird. Dazu wolle der Neujahrsempfang des Stadtverbands Musik und Gesang beitragen und ein Kontrapunkt zu negativen Schlagzeilen sein.

Im Februar werden laut Kunz-Glass die Bürgerinnen und Bürger mit den vorgezogenen Bundestagswahlen und dem vorausgehenden Wahlkampf konfrontiert. Außerdem gehen vor dem Hintergrund von Hiobsbotschaften aus der Wirtschaft und der Unternehmenswelt viele Menschen mit großen Sorgen und Bedenken in das neue Jahr, machte die Stadtverbandsvorsitzende

deutlich. „Gerade in diesen Zeiten ist es wichtig, unterstrich Ramona Kunz-Glass, „Gemeinschaft zu erleben, für andere da zu sein, gemeinsam innezuhalten und sich für einige Momente auf die schönen Aspekte des Lebens zu konzentrieren.“

Ein Leben ohne Musik, ohne Kultur, ohne Kunst, ohne das Zusammentreffen bei Konzerten, ohne Feiern, ohne Aufführungen, ohne Begegnungen und ohne offene Gespräche würde nach ihrer Auffassung die Seele vergiften. Ein wirksames „Gegenmittel“ sei der gemeinsame Neujahrsempfang des Stadtverbands Musik und Gesang und der Stadt Gmünd am 12. Januar ab 18 Uhr im Kongresszentrum Stadtgarten – wobei der Stadtverband den kulturellen Teil gestaltet und die Stadt den anschließenden Empfang im Foyer.



Hanne Baranowski sowie Ramona Kunz-Glass mit Tochter Johanna verteilten die Karten.



Es ist inzwischen zur Tradition geworden, dass die Kartenausgabe vom Bettringer Seniorenorchester umrahmt wird.

Fotos: astavi